

# An jenem Tag....

## smile or crie?

Von abgemeldet

## Prolog: Unter den Kirschblüten...

-Prolog-

Es war an einem Tag unter den Kirschblüten, Nozomi wusste es noch ganz genau, es war kurz nachdem sie ihre Aufgaben als Precure längst erfüllten, an jenem Tag, als diese kurzen Minuten nur ihnen beiden galten. Coco fragte sie was los sei, da sie die letzte Zeit immer mehr und mehr komisch und leicht abwesend war. Doch Nozomi sah ihn in dem Moment nur schweigend an, sie wusste das sie es tun musste, sie wollte nicht mehr in Selbstzweifel versinken und so schoss es wie aus dem nichts aus ihrem Mund. „Um die Wahrheit zu sagen....“, doch als sie es endlich sagen wollte, ließ ihre Stimme sie schweigen. Sie dachte sich nur, //wieso habe ich meinen Satz unterbrochen? Ist es die Angst, wegen dem, was Coco darauf sagen wird? Oder liegt es vielleicht daran, dass ich zu Feige bin? Warum nur, warum muss das alles immer so kompliziert sein?//. Sie senkte leicht den Kopf und konnte leichte Tränen kaum noch zurückhalten. Sie wusste es selbst nicht genau, was einmal los war. Coco sah sie besorgt an und merkte wie sie leise schluchzte. „Nozomi? Wieso weinst du, ist wirklich alles okey?“, fragte er schließlich. Nozomi sah leicht auf, man konnte sehr genau sehen wie jede einzelne Träne ihre Wange hinab lief. „Es ist nichts...“, sagte sie leise, noch immer schluchzend und wischte sich die Tränen weg, „ ... würdest du mich einfach nur in die Arme nehmen?“ Als sie ihm das sagte lächelte Coco sanft und nahm sie tröstend in die Arme.

Die Zeit verweilte und Nozomi beruhigte sich. „Ich danke dir“, sagte sie leise. Sie löste sich langsam aus der Umarmung und nahm nochmals all ihren Mut zusammen. Coco sah in ihre Augen, nichts ahnend sah er zu ihr und war glücklich darüber das es ihr nun wohl etwas besser gehen zu schien.

„Das, was ich dir vorhin sagen wollte war, dass ich mich total in dich verliebt habe, es geht mir schon längere Zeit so, nur ich konnte es nie wirklich sagen.“, diese Worte langsam aber sicher aus ihrem Mund kamen. Er musste das erst mal realisieren, was Nozomi ihm in dem Moment sagte, dieser Satz ihm ein paar mal durch den Kopf ging, bis er es erst richtig wahr nahm. „Nozomi...“, begann Coco ganz sanft und vorsichtig. Sie sah ihn dabei leicht erwartungsvoll an, und hielt es kaum noch aus auf seine Reaktion und Antwort zu warten. Es fiel ihm nicht leicht, einerseits war es bei ihm auch etwas mehr als Freundschaft, aber andererseits wusste er, dass er irgendwann nur noch selten oder gar nicht mehr hier bei ihr auf der Erde sein konnte. Dennoch

egal wie er antworten würde, früher oder später würde er sie so oder so verletzen. „Wie soll ich sagen, du weißt ich habe dich sehr gern, nur egal was ich dir jetzt sagen würde, du wärst so oder so enttäuscht. Ich werde bald nicht mehr da sein und wenn, dann nur sehr selten, weshalb ich nicht weiß was es für Auswirkungen haben würde. Ich finde einfach, das es für diesen Moment so bleiben sollte, wie es ist“, antwortete Coco und gab ihr zu denken.

Nozomi senkte wieder leicht den Kopf. „Vielleicht hast du recht...“, gab sie leise von sich und sah dann wieder auf. „Aber ich gebe nicht auf, ich werde warten, egal wie lange es dauert.“ Er sah Nozomi verwundert an, da er gar nicht damit rechnete, dass sie so reagieren würde, auch wenn er es ihr nur schwer abkaufte. Und tatsächlich, innerlich sah es bei ihr ganz anders aus, da es sie leicht Traurig machte, nicht nur deswegen, sondern auch die Tatsache, dass Coco in seine Heimat zurück kehren werden wird.

Diesen Tag konnte Nozomi nicht mehr vergessen und als Coco und Natts an jenem Tag in ihre Heimat zurück kehrten, übernahm sie immer mehr die Sehnsucht nach ihm.

-Prolog Ende-